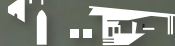


SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

September, Oktober, November 2018



BAUEN

ZUR EHRE GOTTES

29. September 2018

19:30 Uhr

**HAT DIE
WISSENSCHAFT
GOTT BEGRÄBEN?**

Zu diesem Thema
spricht:

**Dr. Jürgen
Spieß**

Althistoriker, Gründer und ehemaliger Leiter
des „Instituts für Glaube und Wissenschaft“
(IGUW)

In vielen meiner Vorträge ging es um die
Frage, was ein Althistoriker über die Histo-
rizität der Auferstehung von Jesus Christus
sagen kann. Spätestens als ich durch einen
Verkehrsunfall meine erste Familie (Frau und
Kind) verlor, war mir klar, dass die Frage der
Auferstehung von Jesus Christus nicht nur
eine historische, sondern auch eine existen-
zielle Tragweite hat. Ich bin zum zweiten
Mal verheiratet. Wir haben eine Tochter mit
Down-Syndrom. Deshalb sind Fragen medi-
zinischer Ethik für mich ebenfalls nicht nur
akademisch relevant.“

**Dr. Jürgen Spieß veröffentlichte zahlreiche
Werke zum Spannungsfeld zwischen Wis-
senschaft und Glaube und übersetzte die
Werke des britischen Autors C.S. Lewis.**



EVANGELISCHER
KIRCHENCHOR
GRABEN *seit 145 Jahren*



**Herzliche Einladung zu
unserem festlichen Konzert
am Sonntagabend**

unter Leitung von Thomas Ockert

23. September 2018

**19:30 Uhr in der
evangelischen Kirche Graben**

*Mit Gottes Lob
durchs Kirchenjahr*

Der Lobpreis Gottes durchzieht
das ganze Kirchenjahr.

Mit unseren Liedbeiträgen wollen wir
den kirchlichen Feiertagen von
Karfreitag bis Silvester Rechnung tragen.

Verschiedene Musikinstrumente
werden in das Lob Gottes einstimmen.

Wir freuen uns auf Sie!

Eintritt frei · Spenden erbeten



Vorwort

Markus und
Jenny Stisi

Bauen – zur Ehre Gottes

Als gelernter Bauzeichner war Markus schon an manchem Bau beteiligt, vom Carport bis zur Villa mit Schwimmbad im Keller. Die Erfahrung zeigt, bauen ist immer eine spannende Sache. Vieles muss bedacht werden, viele Faktoren tragen zum Gelingen bei. So steht die Gemeinde vor aufregenden Zeiten mit dem Umbau des Henhöferhauses.

In der Bibel werden immer wieder Vergleiche aus dem Alltag genommen, um geistliche Themen zu erklären. Das Bauen spielt dabei eine große Rolle. Jesus wurde einmal mit einem Bauteil verglichen. In 1. Petrus 2,7 lesen wir: „Jesus [...] der Stein, den die Bauleute verworfen haben; der ist zum Eckstein geworden.“ Ecksteine sind besonders wichtig beim Bauen, denn an ihnen richtet sich alles aus. Und zugleich ist Jesus auch das Fundament der Gemeinde: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ 1. Korinther 13,11.

Psalm 127,1 sagt uns zudem, wer der Bauherr sein soll: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, ist die Arbeit der Bauleute vergeblich.“

Wir Christen bekommen im Gemeindebau einen besonderen Auftrag: „Lasst euch selbst als lebendige Steine in das Haus einfügen, das von Gott erbaut wird und von seinem Geist erfüllt ist.“ 1. Petr 2,5a. „Lasst euch als lebendige Steine [...] einfügen...“, das bedeutet, im Gemeindebau ist Flexibilität

gefordert. Und dies wiederum braucht Vertrauen in den Bauherren. Vertrauen entsteht auch durch Nähe. Auf einer Baustelle sind der enge Kontakt und das Gespräch mit der Bauleitung wichtig. So ist es für den Bau der Gemeinde und des Henhöferhauses wichtig, dass wir engen Kontakt mit dem Bauherrn, Gott, haben. Im Gebet kann jeder diese beiden Baustellen aktiv unterstützen.

Doch nicht nur an der Gemeinde und dem Henhöferhaus wird gebaut. Jeder hat seine Baustellen im Leben. Sorgen, Trauer, Fehler, die man immer wieder begeht, persönliche Grenzen. Das irdische Leben ist sozusagen eine Dauerbaustelle, an der man immer weiter baut. An seinem persönlichen Glauben, an seinen beruflichen Qualifikationen, an der Ehe und Beziehungen, und vieles mehr.

Manchmal muss man auch etwas korrigieren und neue Pläne entwerfen. So haben wir gemerkt, dass es für uns dran ist, unseren aktuellen Lebensplan zu ändern und entschieden uns für einen Stellen – und Wohnortswechsel nach Südbaden. Wir freuen uns sehr darauf, denken aber auch gerne an die vielen schönen Momente und Begegnungen in Graben-Neudorf zurück!

So wünschen wir allen in unserer Kirchengemeinde Gottes spürbaren Segen bei allen Bauvorhaben, sei es am Henhöferhaus, der Gemeinde oder im persönlichen Leben.

Herzliche Grüße,
Jenny und Markus Stisi



Liebe Gemeindeglieder,

wir blicken auf die letzten drei Monate in unserer Gemeinde zurück und wollen Sie informieren, womit wir uns im Kirchengemeinderat derzeit beschäftigen und was uns in letzter Zeit in der Gemeinde bewegt hat.

Mittlerweile sind die ersten Baumaßnahmen im **Henhöferhaus** durchgeführt worden und seit 24. Juli 2018 haben wir nach uns endlos erscheinender Zeit nun endlich die **Baufreigabe vom EOK** erhalten. Von den ersten Überlegungen, das Henhöferhaus zu modernisieren Ende 2012 sind fast sechs Jahre vergangen, bis wir nun mit dem Bau offiziell beginnen können. Zur Information veröffentlichen wir in diesen Schwerpunkten einige der in der Gemeindeversammlung am 29. Juli gezeigten Folien.

In der Gemeindeversammlung haben wir darüber informiert, welche Kosten durch den Umbau auf die Gemeinde zukommen. Der geschätzte Gesamtkostenaufwand bei der Baufreigabe im Juli 2018 beträgt 1.044.000 €. Der EOK schießt insgesamt 318.250 € zu, somit verbleiben 725.750 €, die unsere Gemeinde selbst tragen muss.

Wie Sie sich nach der Gemeindeversammlung überzeugen konnten, haben wir schon viele Arbeiten in Eigenleistungen selbst durchgeführt. Bisher hat uns das ca. 40.000 € erspart für Arbeiten, die wir nicht vergeben mussten. Wenn Sie beim Bau mithelfen möchten bzw. können, freuen wir uns, wenn Sie uns (Pfarramt) das wissen lassen, damit wir die Aufgaben entsprechend planen können. Die Eigenleistungen sind ein wichtiger Finanzierungbeitrag!

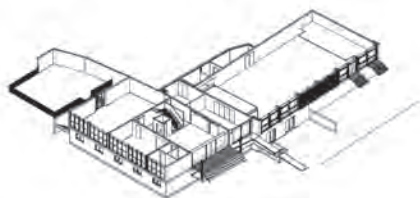
Ein weiterer Teil der Kosten muss über Spenden finanziert werden. Mittlerweile sind erfreulicher Weise schon 77.000 € für die Sanierung gespendet worden. Das **Spendenbarometer** (siehe letzte Hefseite!) neben der Kirche vor dem Kaiserdenkmal zeigt an, wie viel Geld wir von der Kirchengemeinde für die Sanierung beisteuern müssen, die hellgrünen und schwarzen Kugeln lassen erkennen, wieviel Tausend Euro bereits für den Bau gespendet wurden.

Wir danken allen Spendern und wünschen ein herzliches Vergelt's Gott. Die Bibel sagt uns, dass ein Segen auf großzügigem Geben liegt.

Das Gemeindehaus ist ab 1. Juni immer leerer geworden, sowohl was die Gruppen und Kreise anging, auch was das Inventar im Keller und im Erdgeschoss betrifft. Die Kreise treffen sich nun in verschiedenen Häusern: vorwiegend im **Haus der Liebenzeller Gemeinschaft und im Begegnungszentrum Hebelhaus**. Der ältere Frauenkreis und die „Männer 60Plus“ kommen im großen Saal des **alten Rathaus** zusammen. Einige kleine Gesprächsgruppen treffen sich in **Privathäusern**, eine im **Jugendzentrum**. Wir verweisen auf die Homepage der Kirchengemeinde, wo alle Orte und Räume verzeichnet sind. Ebenso finden sich alle Informationen im Mitteilungsblatt der Gemeinde Graben-Neudorf.

Auch wenn es von uns nicht gesucht wurde, ist es dennoch ein schönes Zeichen, dass Christen nun an verschiedenen Stellen in der Gemeinde zusammenkommen und **beten**. Es wäre schön, wenn dadurch Gottes Geist unsere Gemeinde noch stärker durchdringt.

Ansicht Erdgeschoss 3D



Treppenhaus Erdgeschoss



3D-Schnitt Eingangsbereich



Auch wenn der Umbau uns stark beschäftigt hat, so hatten wir doch zwei Höhepunkte in unserer Gemeinde: Einer war unser **CVJM- und Gemeindefest** auf dem CVJM-Plätzle mit schönem Gottesdienst für Jung und Alt, der sehr gut besucht war. Etwas ganz Besonderes war das **Jubiläumskonzert des Posaunenchores**, der sein 125jähriges Bestehen feierte. Gott schenkte uns gutes Wetter, und so kamen ca. 400 Leute am 14. Juli auf dem Kirchplatz zusammen, um den berührenden und mitreißenden Klängen des Posaunenchores unter der Leitung von Gerhard Kammerer zu lauschen.

Am 30. Juni wurde unser ehemaliger Organist und **Kirchenchordirigent Rolf Ernst** beerdigt. Er hat mit seinem über 50jährigen Einsatz als Organist und seinem 41jährigen Einsatz als Chorleiter bis Ende 2011 sehr viel für unsere Gemeinde getan. Denn was wäre ein Gottesdienst ohne Musik? Musik lässt die Liebe Gottes auf besondere Weise erklingen und macht unser Herz offen für Gottes Wort. In den letzten Jahren, bis es Rolf Ernst krankheitsbedingt nicht mehr möglich war, hat er immer noch bei den Beerdigungen auf dem Friedhof gespielt. Ihm war es wichtig, Musik zur Ehre Gottes, den Menschen zur Freude und zum Segen erklingen zu lassen. Bei seiner Beerdigung sang unser Kirchenchor in Erinnerung und in Dankbarkeit für seinen langen Dienst hier in unserer Gemeinde.

Bei der gut besuchten **Gemeindeversammlung** am 29.07. informierten wir über den Gemeindehausumbau (siehe oben), über die

Auswertung der Gottesdienstumfrage und wie es nun ohne Diakon in unserer Gemeinde weitergehen wird. Schon im Juni haben wir unserem Dekan Reppenhagen eine Ausschreibung weitergegeben, die mittlerweile veröffentlicht ist. Wir hoffen und beten, dass wir bald einen neuen Diakon bzw. neue Diakonin bekommen, denn unsere Kirchengemeinde hat eine vielfältige Arbeit zu bewältigen. Gott sei Dank für über 300 MitarbeiterInnen, die sich an einer oder mehreren Stellen einbringen, damit hier vor Ort Gottes Liebe aufleuchten kann.

Unsere MitarbeiterInnen sind das größte Gut, das unsere Gemeinde hat. Es ist beeindruckend, wie viele sich schon seit Jahren und zeitintensiv dafür einsetzen, dass Gott unter uns spürbar wird und Menschen Hilfe erfahren. Durch den Weggang von unserem Diakonenehepaar können wir leider nicht alles bewältigen, was uns bisher auch sehr wichtig war, z.B. den MitarbeiterInnen zum Geburtstag zu gratulieren und ihnen für ihre Arbeit zu danken. **Wir bitten dafür um Verständnis.**

Wir danken auch an dieser Stelle für die vielfältige und segensreiche Arbeit, die Stisis hier in unserer Gemeinde geleistet haben, und wie viel sie gerade beim CVJM angestoßen und vertieft haben.

Für die in den nächsten Monaten zu bewältigenden Aufgaben bitten wir um Ihre Fürbitte im Gebet für unsere Pfarrerin, für uns vom Kirchengemeinderat und für alle Mitarbeitenden.

Für den Kirchengemeinderat
Ulla Nagel und Hubertus Winter



Betreten
der Baustelle
verboten!
Eltern haften für ihre
Kinder!

PREDIGT ZUM THEMA

(Auszug aus einer Predigt von Bruno Nagel, gehalten am 13. Juli 2008)

Kennt ihr das auch? Da versucht man etwas in Gang zu bringen – eine Unternehmung, ein Projekt, eine Idee - und es läuft nicht rund. Man bemüht sich, aber irgendwie geht die Sache nicht vorwärts.

Es gibt aber auch das andere. Da hat man das Gefühl, es läuft wie von alleine.

Der tschechische Pädagoge Johann Amos Comenius, 1595-1670, sagte einmal: „Alles fließt von selbst, Gewalt sei den Dingen fern.“

Liebe Freunde, dieses Wort von Comenius, bedeutet mir persönlich viel. Wisst ihr warum? Weil ich ein Machertyp bin, einer der ganz schnell meint, schieben und ziehen zu müssen. Aber viele Dinge wollen von alleine fließen. Dies gilt besonders im Umgang mit Menschen, manchmal auch bei Projekten.

1995 ... kam der Gedanke (in der alten Gemeinde Oberbaldingen, Bad Dürkheim) auf: Wir müssen unser kleines Gemeindegelände zu einem Gemeindehaus erweitern. Ich sagte: „Dafür bin ich nicht kompetent.“ ... Die Finanzierung war alles andere als gesichert. Der Oberkirchenrat sagte: für diese Maßnahme bekommt ihr kein Geld. Umzingelt von vielen Risiken und Unwägbarkeiten fingen wir im Frühjahr 1997 einfach mit dem Bau an.

Ganz viele Menschen aus unserer Gemeinde und Freunde von außerhalb haben sich

dann mit ihrer Kraft, ihrem Können, ihrer Zeit und ihrem Geld bei diesem Bau eingebracht. Eines fügte sich ins andere – wie von selbst. Für mich war deutlich zu spüren: ... Wir hatten etwas im Glauben gewagt. Und wir erlebten, wie dieses Gemeindehaus sich mit Leben füllte. Hier hat der lebendige Gott gebaut. Da ist etwas ohne Gewalt geflossen.

Genau in diesen Zusammenhang, liebe Freunde, gehört dieses Wort aus Ps. 127,1: Wenn der Herr nicht das Haus baut – und das Haus steht für irgendwelche Unternehmungen, die wir anpacken - wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst die daran bauen.

Ich kann mir vorstellen, liebe Freunde, dass bei einigen unter uns, sich Protest regt: Nicht der Herr baut, wir sind es doch, die bauen. Es liegt doch allein an uns, wenn etwas geschieht. Es liegt an uns, wenn die Sache der Gemeinde vorankommt. Wenn wir die Hände in den Schoß legen, dann läuft doch nichts. ... Die Baustellen unseres Lebens kommen ohne ihn aus. Wir brauchen keine Hilfe. Letztlich liegt alles an unserem Wollen und Tun.

Dieses Denken steckt in vielen von uns. Das betrifft auch mich selbst: Ich stehe ständig in der Gefahr zu meinen, Gott nachhelfen zu müssen.

Viele Menschen sind überzeugt davon, dass sie ihre Lebenshäuser selber bauen können. Und dass sie dafür den lebendigen Gott nicht brauchen.

Darf ich dich fragen: Brauchst du ihn? Und wenn ja – für was brauchst du ihn?



Es wird mir unvergesslich bleiben. Als ich mit 16 Jahren frisch zum Glauben gekommen war, habe ich auf einem Familientreffen davon erzählt. Es war ein Verwandter, der daraufhin meinte: „Wenn ich nicht mit meinen Händen arbeite, dann wächst nichts auf meinen Feldern. Mein Schweiß bringt es! Nicht Beten und Frommsein!“ Die deftige Argumentation hat mich damals verunsichert. Was er sagte, klang logisch. Mein taufrischer Glaube bekam den ersten Dämpfer.

Liebe Freunde, vordergründig sind das schlagende Argumente: Wenn ich nicht das Haus baue, wachsen keine Wände hoch. Wir müssen da aber tiefer nachdenken: ... dass du morgens aus dem Bett kommst, ist nicht machbar. Eine ungeschickte Bewegung und du hast einen Hexenschuss und dann kannst du eben nicht mehr Steine auf den Bau schleppen und nicht mehr den Garten umgraben.

... nicht mal essen und trinken können, nicht mal die Verdauung, ist selbstverständlich. Da muss nur irgendwo so ein gemeines Krebsgeschwür anfangen zu wuchern, und du kapiert sofort, dass nichts in deiner Macht liegt. ...

Liebe Freunde, je tiefer ich nachdenke, umso mehr kann ich dem zustimmen, wenn es heißt: „Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt o Gott von dir. Dank sei dir dafür.“

Liebe Freunde, wo Menschen die Dinge ohne Jesus machen, wo sie ihr Haus selber bauen, da werden die Ergebnisse mittel- und langfristig katastrophal. Das mag mit menschl-

chen Augen nicht sichtbar sein. Aber aus der Perspektive der Ewigkeit ist es so. Spätestens da merke ich, wie verhängnisvoll es war, ohne Jesus sein Lebenshaus zu bauen.

Ich lande: Wenn Jesus der eigentliche Häusbauer ist, dann braucht es immer wieder nur diese eine Frage: Was willst du, das ich tun soll? – Jesus, was ist jetzt dran? ...

Was willst du durch mich hindurch tun?

Diesen schwierigen Menschen lieben? – Damit aufhören, dem anderen die alte Schuld unter die Nase zu reiben? – Wahrhaftigkeit in der Schule zu praktizieren, auch wenn meine Noten dadurch absacken? – Damit aufhören, mit den Gefühlen des anderen zu spielen? – Dem anderen helfen, ohne dafür auf eine Gegenleistung zu spekulieren? – Mich für meine Arroganz zu entschuldigen? – Mich zu meinem Versagen öffentlich zu stellen? – Tapfer die Verletzungen aus meiner Kindheit angehen? – Dem Chef ins Gesicht sagen, dass ich seinetwegen nicht lügen werde? – Der Gemeinde Vorrang geben gegenüber meinem Hobby? –

Jesus, was ist dran? Was willst du, durch mich hindurch tun? Amen.

NUR wer selbst brennt, kann
Feuer in anderen entfachen.
Aurelius Augustinus,
abendländischer Kirchenvater





Seelsorge – für andere da sein

Ein Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche in der Seelsorge

November 2018 – November 2020

Menschen zuhören, sie verstehen in ihren Ängsten und Nöten, das eigene Leben betrachten und neue Lebensmöglichkeiten entdecken, all das kann man lernen. Und dazu braucht es mehr als guten Willen. Menschenkenntnis ist gefragt und die Bereitschaft, sich auf andere Menschen einzulassen, sich mit den eigenen Fähigkeiten und Grenzen auseinander zu setzen und dabei auch Themen nicht zu scheuen, die unter die Haut gehen.

Um ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diese Aufgabe vorzubereiten, bietet die Evangelische Landeskirche in Baden Qualifizierungskurse für die Seelsorge an. Der etwa anderthalbjährige Grundlagenkurs beginnt mit einem unverbindlichen Informationsabend. An sechs Studientagen (jeweils samstags) und 18 Kursabenden bekommen die Teilnehmenden psychologische und theologisch-seelsorgliche Inhalte vermittelt. Ein gemeinsamer Austausch sowie das Einüben, eigene Einstellungen und Haltungen wahrzunehmen und zu überprüfen sind ebenfalls vorgesehen. Nach dem ersten Drittel des Kurses beginnen die Teilnehmer ein Praktikum im Krankenhaus, in der Gemeinde oder in einem Altenheim. Der Seelsorgekurs ist ein Angebot an Menschen, die gerne anderen begegnen und mit ihnen

Gespräche führen. Wer bereits in verschiedenen Besuchsdiensten oder Gruppen mitarbeitet oder in einem sozialen, pflegerischen, pädagogischen Beruf tätig ist, bringt gute Voraussetzungen mit. Wer sich für den Kurs interessiert kann sich für den Informationsabend anmelden.

Dieser findet am 29. November 2018, in der Paul-Gerhardt-Kirche in Bruchsal, Paul-Gerhardt-Str. 29 statt (18.30 Uhr - 21.30 Uhr.)

Gruppengröße: 8 – 12 Personen, Kosten: € 300.– (wer anschließend in unserer Kirchengemeinde in einem Bereich mitarbeitet, wo Seelsorge-Kenntnisse nötig sind, wie z.B. bei Seniorenbesuchen, beim Mentoring wird ein großzügiger Zuschuss gewährt. (Infos dazu bei Pfarrerin Ulla Nagel, 9634)

Weitere Infos zum Kurs bei: Gerd Haug, Studienleiter Zentrum für Seelsorge, Supervisor, Tel. 07251/3929067, Mail: Gerd.Haug@EKIBA.de

MENSCHEN die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.
Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.

Lothar Zenetti, katholischer Theologe

BAUEN



Posaunen-Open Air

Liebe Leser der „Schwerpunkte“,
als einer der vielen Besucher des o.a. Konzertes möchte ich denen, die es nicht besuchen konnten, meine Eindrücke wiedergeben:

Zunächst war der äußere Rahmen ganz neu und ungewöhnlich: Bereits eine Stunde vor Beginn der musikalischen Darbietung hatten die Gäste die Möglichkeit, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Einem flüssigen, vielseitigen Angebot am Getränkestand folgte der Essensstand, dessen Mittelpunkt der große Grill war. Hier konnte man Steaks und Bratwürste erhalten und anschließend an den separat aufgestellten Biergarnituren sein Getränk und Vesper genießen.

Danach konnte man auf Stühlen Platz nehmen, die in Konzertaufstellung vor der Tribüne aufgestellt waren. Diese war an die hintere Wand des Chorraumes unserer Kirche angelehnt. Das Glanzstück des äußeren Rahmens stellte das mittlere Altarbild mit dem auferstandenen Christus dar, das bei anbrechender Dämmerung alles überstrahlte.

Doch nun zum glanzvollen Höhepunkt des Abends: Das erste dargebotene Stück: „Feuerwerk“ konnte als programmatischer Titel für das ganze Konzert dienen. Bis zur Pause wurden weitere Stücke mit den Titeln „Luft nach oben“, „Wir glauben“, „Rumba del Camino“, „Stompin“ und „Funky walkin“ vom Posaunenchor in lebendiger und origineller Art dargeboten. Hierbei konnte man auch akustisch erkennen, dass viele junge Bläserinnen und Bläser die Programmauswahl und die Darbietung prägen und in hervorragender Weise vom Dirigenten Gerhard Kammerer in Szene gesetzt werden. Diese Feststellung soll die Gesamtwirkung des Chores in keiner Weise schmälern.

Nun ist die brillante Moderation von Magdalena Bruschke, eine der drei Töchter des Dirigenten, die im Chor mitspielen, besonders hervorzuheben: Sie stellte die einzelnen Chorwerke in un-nachahmlicher Weise musikalisch, fachlich und inhaltlich vor, gewürzt von kleinen Anekdoten und lustigen Anmerkungen. Diese Moderation gab dem Konzertabend einen besonderen Stil und inhaltliche Aufwertung.



Posaunenarbeit

Im ersten Teil des Konzertes wurden unter der Leitung von ihrer Lehrerin, Christiane Dillge, vier Jungbläserinnen und Jungbläser vorgestellt. Sie gaben einen Einblick in die Trainingsarbeit, in der die Jugendlichen für die spätere Mitwirkung im Chor vorbereitet werden. Auch sie erhielten großen Applaus vom dankbaren Publikum.

Nach der Pause, in der nochmals Gelegenheit war, sich zu stärken bzw. den Durst zu löschen, folgten weitere Stücke mit dem Titel „Everybody needs somebody“ (jeder braucht jemanden), „A brighter day“ (ein heller, fröhlicher Tag), „Put your hand“ (leg deine Hand). Danach wurde das so genannte „Tiefe Blech“ vorgestellt. In dieser Gruppierung werden Posaunen und Tuben geblasen, die mit tiefen Tönen einen besonderen Klang erzeugen. Auch diese Gruppe wurde durch viel Beifall belohnt.

Die folgenden Titel hießen: „Yellow mountains“ (gelbe Berge), „Easy and groovy“ (leicht und toll, Klasse!) und „Hevenu shalom“ (wir wünschen Frieden euch allen).

Da am Ende der Beifall nicht enden wollte, wurden zwei Zugaben präsentiert: „Über den Wolken“ und „Der Mond ist aufgegangen“.

Gegen Ende wurde Gerhard Kammerer, der langjährige Leiter des Posaunenchores, für seine hervorragende Arbeit mit einem Präsent bedacht, wobei etwas Wehmut zu verspüren war.

Das ganze Konzert mit seinem geschilderten Ambiente war ein großer Erfolg zum 125-jährigen Jubiläum des Posaunenchores und fand auch letztlich zur Ehre Gottes statt, denn auf dem Plakat, mit dem zum Konzert eingeladen wurde, steht zu lesen: „Töne der Hoffnung“.

Gerd Hartmann



Ich heiße Klaus Großkopf und wohne seit 30 Jahren zusammen mit meiner Frau Martha in Graben-Neudorf. Wir sind beide in zweiter Ehe verheiratet und begleiten die Entwicklung unserer Kinder und Kindeskin-der, mal mit Freude, mal mit Sorge. Wir sind aber zu der Einsicht gekommen, dass jeder junge Mensch seinen ganz eigenen Weg im Leben finden darf, unabhängig vom Wunsch der Eltern.

Im Gebet vor dem Einschlafen versuche ich, täglich mit Gott ins Gespräch zu kommen. Ich möchte Rechenschaft über den vergangenen Tag ablegen und Antworten auf die täglich neuen Fragen finden. Für welche Freude bin ich dankbar? Welche Wendungen machen mir Sorgen? Für welche Gedankenlosigkeit bitte ich um Vergebung, wenn ich Menschen mit Worten oder Taten gering achte? An welche Menschen in Not denke ich und bitte Gott um Hilfe für sie?

Manchmal spüre ich, dass Gott mir zuge- wandt ist und geduldig zuhört. Dann schlafe ich beruhigt ein und wache morgens gründ- lich erfrischt auf ... ohne Alpträume in der Nacht wie früher. Denn noch vor zwanzig Jahren war das anders. Da habe ich nur sel- ten an Gott gedacht.

Geboren wurde ich zwei Jahre vor Ausbruch des zweiten Weltkriegs in Genthin, im heu- tigen Sachsen-Anhalt. Mein Vater hatte sei- nen Beruf im Reichsarbeitsdienst schon drei Jahre vorher angetreten und übte ihn mit Begeisterung aus. Ich wurde standesgemäß

evangelisch getauft und wuchs mit meinen zwei jüngeren Geschwistern dort auf, wo- hin mein Vater jeweils versetzt wurde. Wir Kinder fühlten uns in der Familie geliebt und geborgen. Unsere Eltern erzogen uns im Sin- ne der „preußischen“ Tugenden, zu denen unter anderem Pünktlichkeit, Ordnung, Fleiß und Gottesfürchtigkeit gehörte. Die Gottes- fürchtigkeit trat jedoch immer mehr in den Hintergrund, je stärker der Führer unbeding- ten Gehorsam einforderte.

Ich bin in Göttingen zur Schule gegangen. Ab 1943 habe ich die Grundschule mit dem Vermerk zur Religionszugehörigkeit „gott- gläubig“ durchlaufen, weil meine Eltern in- zwischen aus der Kirche ausgetreten waren. Nach Krieg, Kriegsgefangenschaft und Ent- nazifizierung unseres Vaters war die Familie wieder „evangelisch“. Wir gingen zu Weih- nachten und zu Hochzeiten in die Kirche und hielten den christlichen Glauben in Ehren, ohne ihm je nahe zu kommen.

Wie meine jüngeren Geschwister wurde ich konfirmiert und ging mit der Jungschar ins Zeltlager. Dann kam im Gymnasium und im Studium die Zeit des aktiven Fußballs ... und der Mädchen. Ihre Anziehungskraft hielt mich auf Trab. Ich lebte unbekümmert als Steuerchrist, heiratete kirchlich, widmete mich meinem Beruf als Werkstoffingenieur und gründete eine eigene Familie. Wir ließen unsere drei Kinder taufen, ohne viel über den Sinn der Taufe nachzudenken. Die Kinder be- stätigen heute, dass sie eine glückliche Kind- heit in Berlin, USA und Baden-Württemberg

verbracht haben. Die Scheidung ihrer Eltern war für alle ein großer Einschnitt.

Vor 37 Jahren heirateten Martha und ich jeweils zum zweiten Mal. Meine Frau brachte ihre zwei Kinder aus erster Ehe mit. Nun lebten wir in der Familie mit fünf Kindern zusammen und versuchten als Eltern, jedem Kind gerecht zu werden.

Während eines Krankenaufenthalts vor 20 Jahren habe ich Gelegenheit gehabt, einen katholischen Priester kennen zu lernen. Wir trugen beide einen radioaktiven Patch hinter einem Auge, um ein Aderhautmelanom zu veröden. Isoliert von anderen Patienten hatten wir eine Woche lang Zeit über Gott

und die Welt zu philosophieren. Wir kamen nachhaltig ins Gespräch. Der Geistliche stand fest im Glauben und strahlte dabei eine enorme Lebensfreude aus. Beides hat mich sehr beeindruckt.

Wieder in der Familie und im Beruf angekommen, habe ich mir vergegenwärtigt, was mir bisweilen den Schlaf raubt. So hatte ich wiederholt Albträume, saß in einem leeren Zugabteil und rollte dahin, ohne Richtung und Ziel meiner Reise zu kennen.

Ich habe danach begonnen meine Überzeugungen und Ziele niederzuschreiben. Zum ersten Mal spielte Gott darin eine wichtige Rolle. Für meine Entscheidungen bin ich verantwortlich, weiß aber, dass Gottes Fügung ein Einflussfaktor dabei ist. Ich möchte stark sein im Leben, um meinen Nächsten jederzeit helfen zu können. Mit Hoffnung auf Gottes Hilfe und Vergebung möchte ich auch schwach sein dürfen.

Drei Jahre später trafen Martha und ich in Karlsruhe Referend William B. Wasson zum Gespräch im Büro eines internationalen Kinderhilfswerks. Der charismatische 80-Jährige hatte Mitte der 1950er Jahre das Hilfswerk UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN (NPH) in Mexico gegründet. Inzwischen lenkte er mit seinen Mitarbeitern das Geschick von 3500 Waisenkindern und bedürftigen Jugendlichen in neun christlichen Kinderdörfern in Mittelamerika und in der Karibik. - Bill Wasson überzeugte durch sein unerschütterliches Vertrauen auf Gottes Wohlwollen zu uns Menschen. Schon oft hat-



Henhöferhaus-Umbau

WICHTIG! - WICHTIG! - WICHTIG!

Wegen der Umbaumaßnahmen in unserem Henhöfer-Gemeindehaus gibt es auf der Startseite unserer homepage (www.ev-gn.de) einen Plan, aus dem man ersehen kann, in welchen Räumlichkeiten sich die Gruppen/Kreise treffen. Erste Ansprechpartner bei Fragen sind hier auf jeden Fall auch die jeweiligen LeiterInnen.

te er ihm aus anscheinend ausweglosen Situationen heraus geholfen. Ständig zum Glauben und zu tätiger Nächstenliebe bewegen, wollte er „seine“ vielen Kinder, denn das sei der beste Gottesdienst. – Meine Frau und ich haben uns seit dieser Begegnung während der gemeinsamen Freiwilligenzeit im NPH Kinderdorf Honduras und bei mehreren Projekten in anderen NPH Kinderdörfern von der Wirksamkeit dieses Ansatzes überzeugen können.

Den dritten wichtigen Impuls, mich konkret auf den Glaubensweg zu machen, verdanke ich Pfarrer Bruno Nagel, der Martha und mich wie viele andere persönlich zu einem Glaubensgrundkurs eingeladen hatte. Bruno arbeitete intensiv mit uns daran, den Schatz der Bibel für jeden persönlich offen zu legen. Seine didaktisch kluge Herangehensweise an die zentralen christlichen Themen verstärkte in mir den Wunsch, Jesus als Vorbild für den täglichen Umgang mit meinen Mitmenschen anzuerkennen. Beim Schlussabend am 27. März 2011 heftete ich meine schriftliche Beichte ans Kreuz und bekannte im Gebet, dass ich von nun an im Glauben an Jesus Christus leben wollte. – Auf dem hindernisreichen Weg dahin und nach weiteren Glaubenskursen, Bibelabenden und Gottesdiensten helfen mir heute drei Sätze, halbwegs Kurs zu halten:

- Glaube ist ein Gnadenakt Gottes; er beginnt nicht da, wo unser Verstand am Ende ist, sondern da, wo unser Widerstand gegen Gott aufhört.

MENSCH sein heißt, Verantwortung fühlen, sich schämen beim Anblick einer Not, auch wenn man offenbar keine Mitschuld an ihr hat, stolz sein über den Erfolg der Kameraden, seinen Stein beitragen im Bewusstsein, mitzuwirken am Bau der Welt.

Antoine de Saint-Exupéry,
französischer Schriftsteller

BAUEN



- Glaube und Zweifel sind untrennbar.
- Glauben heißt, ständig Ringen um das rechte Verständnis der Bibel, um Erkennen und Bekennen der eigenen Fehler, Bitzen um Vergebung sowie Gehorsam und Nachfolge Christi.

Der allgegenwärtige Gott wirkt in uns, heute und zugleich ewig. Ich bin ihm dankbar dafür, dass er mir erlaubt, zu ihm wie zu einem liebevollen Vater zu beten. Ich darf versuchen, ihn mit aktiver Nächstenliebe zu ehren und in Kirchenliedern zu preisen. Dankbarkeit fühle ich, wenn Gott Menschen bewegt, Gewalt in Frieden zu verwandeln.

Deshalb bete ich nach dem Aufwachen auch um ein liebevolles Zusammenleben der Menschen in ihren Familien und um mehr Weisheit der Politiker für ein friedvolles Leben der Völker untereinander.

9. INTERNATIONALER
**GOSPEL
 KIRCHENTAG**
 21.-23. SEPTEMBER | KARLSRUHE 2018



Karlsruhe gospels – vom 21. bis 23. September wird die Fächerstadt für drei Tage zur Gospelsauptstadt Deutschlands, wenn der 9. Internationale Gospelskirchentag zu Gast ist. Bereits zum zweiten Mal nach 2010 werden über 5000 Sängerinnen und Sänger aus dem In- und Ausland zum größten Gospelsfestival Europas mit Konzerten, Workshops und Open-Air-Gottesdiensten erwartet. Bei kostenlosen Konzerten auf vielen Bühnen in der Karlsruher Innenstadt, in Kirchen und der „dm-arena“ präsentieren sich die besten Gospelschöre Deutschlands und Europas. Die Ökumenische Gospelsnacht in mehr als 20 Kirchen und an anderen Orten sowie ein Galakonzert mit namhaften Stars der Gospelszene runden das Programm ab.

Die Anmeldung für Chöre ist ab dem 22. September 2017 möglich. Weitere Informationen unter www.gospelkirchentag.de

Konzert bei Kerzenschein



1. Advent
 Sonntag, 2. Dezember
 18 Uhr, ev. Kirche Graben

Posaunenchor Graben
 unter der Leitung von
 Gerhard Kammerer

Orgel / Klavier
 Markus Süß



Eintritt frei

Adonia

Der Schatz musical



Ferienbetreuung 2018

Montag, den 29.10. bis Samstag, den 03.11.2018

Hallo Kinder, in den Herbstferien ist es wieder soweit! Wir laden alle herzlich zur Schülerbibelwoche in die Pestalozzi Schule in Graben-Neudorf ein. Es erwarten euch wie in den letzten Jahren viele interessante Geschichten, Lieder, Tänze und eine tolle Gemeinschaft. Beginnen wollen wir von Montag bis Freitag jeweils um **9.00 Uhr** mit einem Frühstück. Am Montag und Freitag ist um **13.00 Uhr** Schluss. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag verlängern wir den Tag bis **15.30 Uhr**. An diesen Tagen gibt es auch ein Mittagessen für euch. Am Samstag wollen wir dann das eingeübte Musical „Der Schatz“ aufführen. Generalprobe ist am Samstag von **10.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr** in der Pestalozzihalle. Die Aufführung beginnt um **18.00 Uhr**. Und was kostet das Ganze? Nur Gute Laune und sonst nichts! Also dann bis zu den Herbstferien, wir freuen uns auf euch! Johanna, Michaela, Deborah, Deborah, Franziska und Andre

ANMELDUNG Hiermit melde ich mich zur Schülerbibelwoche von Mo., 29.10.2018 bis Sa., den 03.11.2018 an:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Mein Lieblingsessen: _____

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten: _____



Junge Gemeinde

Tauftermine 2018



Sonntag, 9. Sept. 2018, 11:45 Uhr

Sonntag, 21. Okt. 2018, 11:30 Uhr

Sonntag, 16. Dez.. 2018, 11:15 Uhr

Zu den oben stehenden Terminen werden die Taufgottesdienste separat gefeiert und finden nach den Hauptgottesdiensten statt. Anmeldung über das ev. Pfarramt, Tel. 9335.

levelUp – Jugendgottesdienst



Der levelUp ist ein Jugendgottesdienst, der mehrmals im Jahr stattfindet. Ein bunt gemischtes Team inklusive **Band** gestaltet das Programm. Die **Predigt** befasst sich mit Fragen und Problemen, die Jugendliche bewegen. Nach dem Gottesdienst gibt es beim **Bistro** leckere Snacks und Getränke und es bleibt **Zeit** um sich mit Freunden zu unterhalten oder neue Leute kennenzulernen... Also reinschauen lohnt sich!

Einfach vorbei kommen am 20. Oktober und am 1. Dezember jeweils um 18:30 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus in Neudorf!

Krabbelgruppe Rabe Rudi



Die Krabbelgruppe trifft sich alle zwei Wochen freitags von 9:45 bis 11:00 Uhr im **Hebelhaus Neudorf**. Die Gruppe richtet sich vor allem an Kinder von 0 bis 3 Jahren. Die aktuelle Altersspanne ist von 2 Monate bis 2,5 Jahre.

Ein typischer Ablauf startet mit Begrüßungsliedern und einem Morgenkreis mit christlichen Elementen. Je nach aktuellem Thema gibt es für die Kinder danach beispielsweise Bastelangebote oder Freispiel. Die Eltern haben dabei Gelegenheit, sich bei einer Tasse Kaffee kennenzulernen und auszutauschen. Manchmal bieten wir auch kleine Ausflüge im Rahmen der normalen Gruppenzeiten an. Die gemeinsame Zeit wird mit einem Abschlussritual mit Liedern, Kreisspielen und einem Abschlussgebet beendet.

Die Krabbelgruppe ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf. **Termine: 14. und 28. Sept., 12. und 26. Oktober, 9. und 23. November, 7. Dez.**

Ansprechpartner:
Sarah Leber, Tel. 07255-726008

MEINUNGEN sind wie Grundstücke: Erstens sind sie zu teuer, und zweitens kann man nicht immer darauf bauen. Dieter Hildebrand



BAUEN



Frauenkreis Lichtblick

Lichtblick

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns jeweils **donnerstags, 14-tägig um 20 Uhr**, im Begegnungszentrum Hebelhaus (während der Umbauphase des Henhöferhauses).

Die nächsten Termine: 27. Sept. / 11. + 25. Okt. / 8. + 29. Nov. / 13. Dez.

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen:

Steffi Dillmann, Karlsruher Str. 57,
Tel. 718262

Annette Höfele, Kinzigstr. 18, Tel. 4441

Simone Jäckle, Mannheimer Str. 42,
Tel. 2612

Ute Wabersich, Schellingweg 6, Tel. 4736

Uta Zimmermann, Kaiserstr. 6, Tel. 2856

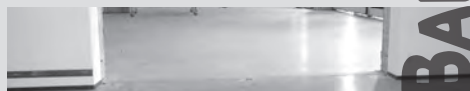
oder per E-Mail unter:

lichtblick-team@gmx.de

MAN kann Gott nicht alleine mit Arbeit dienen, sondern auch mit feiern und ruhen.

Martin Luther

BAUEN



Taizé-Abend der Lichter



Kerzenschein, Gesang, Gebet und Stille – ein Geschenk für jeden!

Herzliche Einladung zu dieser ökumenischen Veranstaltung der Katholischen und Evangelischen Gemeinden Graben-Neudorf, jeweils am letzten Freitag im Monat um 20.30 Uhr!

Termine:

28. Sept. auf dem CVJM-Platz
an der Liedolsheimer Straße

26. Okt. in der
kath. Kirche St. Nikolaus Graben

30. Nov. im Begegnungszentrum
Hebelhaus

Vorblick auf die Gemeindefreizeit 2019 in den Pfingstferien

vom 7.-15. Juni 2019 findet in Ralligen bei den Christusträgerbrüdern wieder eine Gemeindefreizeit für alle Generationen, für Einzelreisende, Ehepartner und Familien, statt. Die Freizeit ist immer eine sehr schöne, erholsame und von Gott gesegnete Zeit. Merkt euch deshalb den Termin in eurem Kalender vor. Genauere Infos folgen in der nächsten Schwerpunktausgabe.



Gottesdienste von September bis November 2018

02.09. 14. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit ökum. Beteiligung zum Grabener Straußenfest an der „Juhe“ (Pfr. A. Feger/Präd. i. A. D. Zimmermann)
09.09. 15. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. U. Nagel) Thema: „Zurück zum Alltag“ mit Segensteil „Kiki“ und Kindergottesdienst
	10.00 Uhr	Taufgottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
	11.45 Uhr	
16.09. 16. n. Trinitatis	10.00 Uhr	LIVE -Gottesdienst in der Kirche „Vom Segen und Segnen“ mit Tauferinnerung für alle Kinder (Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
23.09. 17. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst auf dem CVJM-Platz an der Liedolsheimer Straße - zeitgleich Kinderprogramm
30.09. 18. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel) mit Liedwünschen „Kiki“ und Kindergottesdienst
	10.00 Uhr	
	11.00 Uhr	@ hame -Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
07.10. 19. n. Trinitatis	10.00 Uhr	LIVE -Gottesdienst in der Kirche (Präd. i. A. D. Zimmermann) mitgestaltet von der Kita Arche-Noah
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienstes - Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei
14.10. 20. n. Trinitatis	10.00 Uhr	ERNEDANKGOTTESDIENST mit Kirchen- u. Posaunenchor (Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
20.10. Samstag	18.30 Uhr	LevelUp -Jugendgottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus

Spätjahr 2018





21.10. 21. n. Trinitatis	10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel / Missionar K. Simon vom ETB) „Kiki“ und Kindergottesdienst Taufgottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
28.10. 22. n. Trinitatis	10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst (Präd. U. Stefan) „Kiki“ und Kindergottesdienst @home -Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
04.11. 23. n. Trinitatis	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. A. Wellmer) „Kiki“ und Kindergottesdienst
11.11. Drittel d. Kirchenj.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	LIVE -Gottesdienst in der Kirche (Pfrin. U. Nagel) mit Beratungsstelle Wüstenstrom „Kiki“ und Kindergottesdienst – Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei
18.11. Vorletz. d. Kirchenj.	10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel) „Kiki“ und Kindergottesdienst @home -Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
21.11. Buß- u. Betttag	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. U. Nagel)
25.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfrin. U. Nagel) „Kiki“ und Kindergottesdienst
01.12. Samstag	18.30 Uhr	LevelUp -Jugendgottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
02.12. 1. Advent	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor (Diakon W. Schlittenhardt) „Kiki“ und Kindergottesdienst
09.12. 2. Advent	10.00 Uhr 10.00 Uhr	LIVE -Gottesdienst in der Kirche (Pfrin. U. Nagel) mitgestaltet vom Albert-Schweitzer-Kindergarten „Kiki“ und Kindergottesdienst



Nach jedem Gottesdienst bieten wir die Möglichkeit an, für sich beten und sich segnen zu lassen; in der Kirche vorne links. Dies gilt bis auf weiteres grundsätzlich. Falls mal niemand zum Segnen anwesend sein sollte, können die PfarrerIn, der Prediger und die Diakone angesprochen werden.

Gottesdienst-Übersicht



Gruppen, Kreise, Besondere Gottesdienste

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat mit Themenpredigt, Anspiel und neuen Liedern. Im Eingangsteil sind die Kinder mit dabei, danach haben sie ihr eigenes Programm. Beginn jeweils um 10 Uhr während des Umbaus in der Kirche in Graben.



Die nächsten Termine:

**16. September, 7. Oktober,
11. November, 9. Dezember**

@home- Gottesdienst

Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags um 11.00 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1.

Das @home-Team gestaltet die Gottesdienste mit neuen Liedern, Anspiel und Gebeten, musikalisch unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Kinder ab 3 Jahren ist zeitgleich Kinderprogramm und für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen.

Die nächsten Termine: 30. Sept., 28. Oktober (mit anschließendem Mittagessen), 18. November, 16. Dezember

Neu !!! Die Predigten der @home-Gottesdienste kann man in der Regel über <http://www.ev-gn.de/artikel/home-gd.htm> nachhören.



P.U.S.H.

Wir wollen uns an diesen Abenden bewusst viel Zeit nehmen, um Gott mit Liedern, Gebeten, Psalmen und anderen Bibeltexten anzubeten, IHM zu begegnen und auf IHN zu hören. – Beginn freitags 20 Uhr. **In der Umbauphase unseres Gemeindehauses findet der P.U.S.H. bei Fam. Reichenbacher privat, in der Wutachstr. 9, statt:**



Termine: 14.09., 5.+19.10., 9.11., 14.12.

Offener Bibel- gesprächskreis – für alle offen!!!



Die nächsten Termine (Beginn ist jeweils dienstags um 20 Uhr, Haus der Liebenzeller):

- 11.09.** Gleichnis vom Verlorenen Sohn (Lukas 15, 11-32)
- 25.09.** Gleichnis vom ungerechten Haushalter (Lukas 16, 1-9)
- 09.10.** Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matth. 20, 1-16)
- 23.10.** Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner (Lukas 18, 9-14)
- 06.11.** Gleichnis von den anvertrauten Pfunden (Lukas 19, 11-26)
- 20.11.** Gleichnis vom Schalksknecht (Matthäus 18, 21-35)
- 04.12.** Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen (Matth. 25, 1-13)

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 5981
eMail: berndmetzger@t-online.de

Gruppen und Kreise



**KURZ
INFOS**

Senioren- treff

Wegen der

Umbauarbeiten in unserem Henhöfer-Gemeindehaus gibt es in diesem Jahr keinen Seniorentreff. Sobald das Henhöferhaus wieder nutzbar ist, starten wir mit dem Seniorentreff und geben dies auch rechtzeitig über das Mitteilungsblatt bekannt.



Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf. Alle Männer sind herzlich eingeladen! Wenn nicht anders veröffentlicht, treffen wir uns um 20:00 Uhr im Männervesperkeller, Hauptstraße 4 (unter dem Fabrikgebäude der Fa. Seipel). Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per e-Mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Die nächsten Termine:

- 12.09.** „Freude statt Burnout – 40 Lehrjahre“ mit Buchautor Wolfgang Hengst
- 15.10.** mit Missionar bei „Jugend mit einer Mission“ Friedhelm Metzger
- 08.11.** mit CVJM-Sekretär Kai Günther
- 14.12.** Jahresausklang
- 23.01.** Zur Jahreslosung mit Axel Ebert, Leiter des AMD und Kirchenrat

Kontakte: Ralf Hacker (Tel. 9000811), Rolf Demuth (Tel. 90861), Matthias Gammel (Tel. 65260), Michael Süß (Tel. 6681)



Einmal monatlich, in der Regel jeden vierten Montag des Monats findet um

19 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren statt. Während der Umbauphase des Henhöferhauses trifft sich der Männerkreis 60+ im alten Ratssaal, Karlsruher Str. 66. Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.



Termine:

- 24. Sept.** Ausflug nach Gengenbach (A. Metzger)
- 22. Okt.** „Warum sogar anständige Menschen (manchmal) schummeln“ mit J. Metzger
- 26. Nov.** Was sieht der Röntgenarzt? Radiologische Verfahren im Wandel – Dr. Julian Köpke

Das Männerkreis-Team: Manfred Fitterer, Tel. 721450 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Alfred Metzger, Tel. 9793 und Bernd Metzger, Tel. 5981.

Gesprächskreis für Trauernde

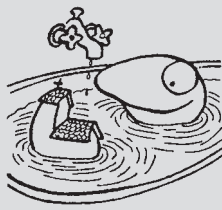
„Vergiss-mein-nicht“

Wer trauert, braucht Geduld, Zeit, den eigenen Weg zu finden, Trauer sucht Wege. Trauer sucht das Gespräch. „Vergiss-mein-nicht“ bietet einmal im Monat diese Möglichkeit. Treffpunkt mittwochs, 19 bis ca. 20.30 Uhr (im Begegnungszentrum Hebelhaus Neud.).

Nächste Termine:

5. September, 10. Oktober, 7. November, 5. Dezember – Infos über das evang. Pfarramt





KURZ
INFOS



Rund um die Kirche

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz



(für Alkoholabhängige und Angehörige) Jeden Montag um 20 Uhr, in der Umbauphase im Haus der Liebenzeller Gemeinschaft, Sofienstraße 30. Kontaktadresse: Armin Fetzner, Taunusstr. 8, Tel. 07255/4412



Gottesdienste der Evang. Kirchengemeinde im Seniorenzentrum Rheinaue

Die Gottesdienste, jeweils dienstags 14-tägig um 16:30 Uhr, sind auch geeignet für alle Gemeindeglieder, die nicht sonntags in die Kirche kommen können. Das Team um Prädikant Uwe Stefan gestaltet die Termine. Herzliche Einladung! **Termine: 11. + 25. Sept., 9. + 23. Okt., 6. + 20.11., 4. + 18. Dez.**

AUCH aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

Johann Wolfgang von Goethe

BAUEN



Offene Kirche

Noch bis 16. Oktober ist unsere Kirche im Rahmen der Aktion „Offene Kirche“ tagsüber wieder von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr offen.

*Gott hat die Kirchen wie Häfen im Meer angelegt, damit ihr euch aus dem Wirbel irdischer Sorgen dahin retten und Ruhe und Stille finden sollt.“
(Johannes Chrysostomos)*

Konfi + [Konfi·Plus]

Für alle Konfirmanden

gibt es zu folgenden Terminen freitags um 19.00 Uhr den Konfi+ im Hebelhaus, Jugendraum (während der Umbauphase des Henhöferhauses). Hier könnt ihr eure Mitkonfirmanden besser kennen lernen, gemeinsam spielen, Sport machen und über den Glauben reden. Eure Leiter, Melanie Dengel, Giannina Fleischer, Victoria Edelmann, Christine Göpfrich, Mike Nöckel und Frank Werner gestalten mit euch ein abwechslungsreiches Programm und freuen sich über euer Kommen.

Termine: 21. September, 19. Oktober, 16. November



Liebe CVJMer und Freunde des CVJM,

bis die Schwerpunkte erscheinen sind sie schon weg: Stisis sind nach sieben Jahren in Graben-Neudorf in den Süden nach Weil am Rhein weitergezogen. Wir hatten einen feierlichen Abschiedsgottesdienst, in dem wir die beiden ausgesendet und ihnen für die Jahre gedankt haben, in denen einiges gemeinsam bewegt wurde- z.B. Schulungsarbeit, Mentoring oder sonstige Projekte.

Mittlerweile auch schon eine Weile her ist unser Plätzlefest, über das wir im letzten Schwerpunkt noch nicht berichten konnten. Wir blicken wieder auf ein sehr schönes und gelungenes Wochenende zurück. Ein Highlight darin war die Ehrung mit der großen Ehrennadel in Silber der Gemeinde Graben-Neudorf durch Bürgermeister Eheim speziell für unser soziales Engagement im Ausland wie z.B. das Fortführen des Kierdorf-Rumänien-Projektes, der Kambodscha-Einsätze sowie die Arbeit im Ausland von Friedhelm Metzger und Daniel Höffe. Über die wertschätzende Auszeichnung haben wir uns sehr gefreut. Gleichzeitig war uns wichtig zu betonen, dass wir die Auszeichnung für den gesamten Verein sehen – denn allen unseren treuen Betern und Unterstützern oder der Arbeit von Jungschar, Jugend bis Erwachsenenarbeit, Musik, Sport, etc. gebührt mit ihrer genialen und hingeebenen Arbeit die Auszeichnung ebenso.

Genauso war uns wichtig, dass wir alle unsere Vereinsarbeit seit jeher nicht für Auszeichnungen machen, sondern um Jesus die Ehre zu geben und mit und für ihn und die Menschen aus Graben-Neudorf (und der Welt) unterwegs zu sein. Trotzdem freuen wir uns natürlich über die Auszeichnung sehr und danken der Gemeinde für diese tolle Wertschätzung. Wir nehmen diese Auszeichnung als Erinnerung und mutmachende Motivation, auch weiterhin in Graben-Neudorf und weltweit für Gott und die Menschen positiv prägend unterwegs zu sein.

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ 1. Mose 12, 2

Im Namen des Vorstandes
Euer Felix Kappler

Was war los beim CVJM?

Beginn der Baumaßnahmen

In einer Initiative von Kirchengemeinderat und CVJM fanden schon mehrere Baueinsätze statt, die später Zeit und Geld sparen werden. So wurden z.B. die Garderobe und eine Wandvertäfelung im Foyer abgebaut, das Sitzungszimmer und verschiedene Kellerräume ausgeräumt oder das Pflaster vor dem kleinen Saal herausgerissen.



Festwochenende 23.-24.6.

Voll Dankbarkeit blicken wir auf ein gelungenes Wochenende im Grünen zurück. Nach den Aufbauarbeiten schon ab Donnerstag, 21.6. startete das Fest sportlich mit dem 7. Kubb-Cup und 40 Teams. Aaron Zimmermann und Samuel Metzger aus den eigenen Reihen haben letztendlich am genauesten geworfen. Zur Stärkung der hungrigen Spielerinnen und Spieler drehte sich der Dönerspieß samt stilechter orientalischer Begleitmusik. Der Sonntag begann bei anfänglich bedecktem Himmel mit dem festlichen Gottesdienst, begleitet vom Posaunenchor und der *@home*-Band.

Mehreren Hunderten Gemeindegliedern auf dem Grün und im Zelt wurden die 36 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt. Pfarrerin Ulla Nagel predigte passend zur laufenden WM vom Sport und zog Parallelen zum Glauben. Nach dem Gottesdienst begann der Ansturm auf den Essensstand. Zwei Hüpfburgen, einige Kubb-Felder, Gespräche bei Kaffee, Kuchen oder den legendären „Maulfritz“ ließen den Nachmittag noch entspannt ausklingen.

Badentreff 2018

Ungefähr 1200 Jugendliche trafen sich unter dem Motto „ECHT JETZT“ vom 6.-8. Juli beim CVJM Badentreff, der ein weiteres Mal in Karlsdorf-Neuthard stattfand. Die Altenbürgerhalle und der benachbarte Zeltplatz haben sich seit Jahren als ideal erwiesen. Ju-

gendliche aus dem gesamten Landesverband kamen zusammen, wobei unser Verein in der Regel eine der größten Gruppen stellt. Beim jährlichen Kult-Happening begegneten sich die Ortsgruppen zu eindrucksvollen Veranstaltungen in der Halle und zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm, wie z.B. dem Moonshine-Volleyball-Event, Workshops und Seminaren. Zum ersten Mal gab es am Samstagabend ein „Marktfest“. Hierbei stand die Begegnung zwischen den Mitgliedern der Ortsvereine im Mittelpunkt. Man besuchte sich gegenseitig und lud sich zum Essen und zum Kennenlernen ein.

Inhaltlich ging es beim Badentreff um „Fake News“ und „Good News“. Erfundene Geschichten oder die Gute Nachricht?

CVJM-Sekretär Kai Günther behandelte das Hauptthema der „Echtheit“ anhand zweier Bibelstellen.

Wichtig war ihm der richtige Zeitpunkt, um ein Leben mit Jesus im Alltag zu beginnen.

Es war ein Wochenende mit sehr ausgelassenen, aber auch sehr leisen Abschnitten. Neben Sport und Spiel im Miteinander und Durcheinander gab es aber auch den Gebetsraum mit wohltuender Stille und der Möglichkeit, sich leise künstlerisch auszudrücken.

Alles in allem wurde in diesem Jahr mehr vom Programm von den eigenen Leuten des Landesverbands gestemmt. So wurden z.B. die Veranstaltungen auf der großen Bühne von der eigenen Badenband musikalisch umrahmt. Der „Lifeline“, ein umgebauter amerikanischer Sattelschlepper des „Jugend für



Christus-Teams“ aus der Nähe Darmstadts, lud zum Entspannen im Straßencafé ein. Viele Bilder und Eindrücke vom Badentreff findet man auf der Homepage www.cvjmbaden.de unter dem Punkt „Badentreff“.

Posaunen Open Air 14.7.

Am 14.7. um 20:00 Uhr fand das lang erwartete Open Air Konzert unseres Posaunenchores zum 125. Jubiläum auf dem vollbesetzten Kirchplatz statt. Hunderte von Besuchern genossen ein Konzertprogramm von enormer Bandbreite. Feierlich eingeleitet von Händels Feuerwerksmusik begann der Abend weit entfernt vom reinen klassischen Choralblasen mit Stücken aus vielen verschiedenen Genres. Die Gruppe der fünf Jungbläser zeigte sich zum ersten Mal der Öffentlichkeit und demonstrierte, was nach einem knappen Jahr Ausbildung schon möglich war. Rhythmisch begleitet von Florian Blum auf der Cajon hörten wir danach eine Rumba und andere Musikstücke aus der Populärmusik, an die sich nicht jeder Posaunenchor traut. Nach der Pause erlebten wir unter anderem wie das „Tiefe Blech“, eine Unterabteilung des Posaunenchores, alleine eine Reihe von Stücken zu tragen vermochte. Gerhard Kammerer und seine Bläserinnen und Bläser wurden von der Zuhörerschaft erst nach zwei Zugaben in den lauen Sommerabend entlassen. Es blieben aber noch viele bei Getränken, Gegrilltem und lockeren Gesprächen bis Mitternacht auf dem Kirchplatz beisammen.

CVJM-Helferfest 21.7. auf dem Plätzle

Von den 90 angemeldeten Gästen haben sich wohl einige vom schlechten Wetter abschrecken lassen. Alle, die kamen, erfuhren aber, dass man bei mäßigem Wetter genauso gut feiern kann. Das nahe Zusammensitzen unter dem Vordach brachte die Gespräche sogar noch besser in Fluss. Zwischen dem Grillen und dem Eintreffen der Eiscontainer legte uns unsere zweite Vorsitzende Janina Höftele ihre Gedanken zum Thema der „Geschwister im Herrn“ dar: Wie die Geschwister in unseren Familien sind wir nicht immer einer Meinung, aber der gemeinsame Vater im Himmel bleibt stets die Verbindung um „gemeinsam an einem Strang zu ziehen“. Mit dem Helferfest dankt der Verein allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Jahr über in festen Gruppen und Kreisen oder in kurzfristigen Projekten ihre Zeit ihre Kraft, ihre Ideen oder auch mal ihr privates Eigentum zur Verfügung stellen.

Wofür? Zur Ehre Gottes!

(Zitat: Männer Vesper)

Kreuz & Quer: Film Open Air

Am Freitag, den 3.8. trafen sich circa 100 Filmfreunde auf der Wiese beim Hebelhaus. Der Rasen bot genug Platz für Picknickdecken und Liegestühle. Als alle Gäste ausgerüstet waren mit Hotdogs, Popcorn und kühlen Getränken begann um circa 21:20 Uhr bei Einbruch der Dunkelheit die Vorführung des Filmes „Hidden Figures/Unbekannte



Heldinnen“ über drei mathematisch hochbegabte Afroamerikanerinnen bei der NASA in den 60er-Jahren, die den Raumflug des Astronauten John Glenn ermöglichten und die Aufhebung der Rassentrennung in den USA vorantrieben. Aus lizenztechnischen Gründen durfte in der Öffentlichkeit nicht mit Plakat und Filmtitel geworben werden, was ein sehr ungewöhnliches Einladungsplakat nötig machte. Es war trotzdem ein äußerst gelungener Abend, an dem man wieder zwanglos mit Bekannten und Unbekannten einen „gechillten“ Sommerabend beim Hebelhaus verbringen konnte.

Freizeiten im Sommer

In den „schönsten Wochen des Jahres“ sind natürlich die altersgerechten Freizeiten für viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Höhepunkt:

Nachdem die FSK18-Freizeit längst gelaufen ist beginnen im August die Freizeiten für die Kinder und Jugendlichen:

„**BLUB - Wir tauchen ab**“ Auf der Jung-scharfreizeit für 7-13jährige Jungs und Mädchen (von 5.-13.8.) geht es um alles über, im und unter dem Meer. Auf dem Jugendzeltplatz Itterhof in 69412 Eberbach stehen Spiel und Spaß im Mittelpunkt, es gibt aber auch viel Input über Jesus und damit ist nicht nur die Stelle gemeint, in der er über das Wasser geht...

Die Jugendfreizeit „Kingdom Come“ vom 15.-28.8 für 14- bis 17-Jährige Jugendliche hat auch ohne Meerwasser noch mehr Tief-

gang. Aber auch hier wird viel Action die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fordern.

Unser besonderer Dank gilt allen Leiterinnen und Leitern für ihr besonderes Engagement, die umfangreiche Planung aller Aktionen und inhaltlicher Teile und nicht zuletzt dem hervorragenden selbstgekokchten Essen.

Was geht ab beim CVJM?

23.-25.11. MAK-Freizeit im Schloss

Entgegen dem üblichen Rhythmus sind wir 2017 und 2018 zwei Jahre nacheinander zum MAK-Wochenende im Schloss in Kraichtal und voraussichtlich erst wieder 2019 auswärts. Schon am 17. Mai fand ein Vortreffen mit Andreas Schäffer, unserem Referenten für das MAK-Wochenende, in Stuttgart statt damit er uns kennenlernt und der inhaltliche Teil des Wochenendes auf unsere Situation innerhalb der Mitarbeitergemeinschaft angepasst werden kann.

Wer macht was beim CVJM?

MUTE

Am 13.10. präsentiert Frank Werner die zweite Ausgabe seiner medialen Andacht in der Kirche.

MUTE, das ist „MUSik und TExT vereint“, mit

CVJM-Kontakte

1. Vorsitzender: Felix Kappler,
Dreisamstr. 2, Tel. 0179-321 1719
eMail: vorsitzender@cvjm-gn.de
www.cvjm-gn.de

zumeist ruhiger Instrumentalmusik und dem Verlesen ausgewählter Bibelversen zum Thema „**Ein feste Burg ist unser Gott**“. Es wird nichts zu sehen sein in der halbdunklen Kirche außer dem farbig angestrahlten Kreuzifix. Aber wir hören Gottes Wort ohne weiteres ablenkendes Brimborium. Zwar waren bei der ersten Veranstaltung nur wenige Interessierte in der Kirche aber die wenigen Besucherinnen und Besucher genossen diese besondere Konzentration auf das Maßgebliche. Beim zweiten Abend am 13.10. wird das Programm erweitert mit weiteren Textformen wie Gedichten und Liedtexten zum Thema.

Zum Schluss:

Der CVJM hofft, dass seine Mitgliedern und Freunden eine erholsame Sommerzeit hatten mit Erholung und vielen neuen Ideen.

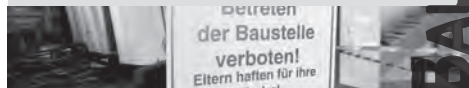
Für weitere Informationen:

www.cvjm.graben-neudorf.de

Es grüßt euch herzlich

euer CVJM Graben-Neudorf

ICH sehe auf dem Weg zu Gott
viele Baustellen!
Birghild Lienert



SCHWERPUNKTE
Sept. bis Nov. 2018

September:

- 09.09. 12:00 Uhr CVJM Café mit Grillen
- 12.09. 20:00 Uhr Männervesper
mit Autor Wolfgang Hengst
- 13.09. 19:30 Uhr MAK
- 15.09. 10:00-12.30 Uhr Sammlung Rumänienhilfe
- 16.09. 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 21.09. 19:00 Uhr Konfi+
- 23.09. LV Café-Lebenshaus + LeGo
- 27.09. 20:00 Uhr Lichtblick
- 28.09. 20:30 Uhr Taizé-Abend der Lichter, Plätzle
- 29.09. 19:30 Uhr Kreuz und Quer (Wissenschaft und Glaube), Beg.zentrum Hebelhaus
- 30.09. 11:00 Uhr **@home**-Gottesdienst

Oktober:

- 04.10. 19:30 Uhr MAK
- 05.-07.10. Posaunenchor-Wochenende
- 07.10. 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 13.10. 20:00 Uhr MUTE „Eine feste Burg ist unser Gott.“
- 14.10. LV PUBLIC
- 18.10. 19:30 Uhr LV Kult, Karlsruhe Waldheim (ab 18)
- 19.10. 19:00 Uhr Konfi+
- 20.10. 18:30 Uhr **LEVEL UP** Jugend-GoDi
- 21.10. LV Café-Lebenshaus + LeGo
- 25.10. 20:00 Uhr Lichtblick
- 26.10. 20:30 Uhr St. Nikolaus, Taizé-Abend
- 28.10. 11:00 Uhr **@home**-Gottesdienst
- 31.10. LV ChurchNight

November:

- 03.11. 10:00-12:30 Uhr Sammlung Rumänienhilfe
- 07.11. 17:00-18:30 Uhr Sammlung Rumänienhilfe
- 08.11. 20:00 Uhr Lichtblick
- 09.-11.11.2018 Begegnungen Freizeit Wochenende
- 10.11. 10:00-12:30 Uhr Sammlung Rumänienhilfe
- 11.11. 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 11.11. 13:00 Uhr Kuchenverkauf Markt
- 14.11. 17:00-18:30 Uhr Sammlung Rumänienhilfe
- 16.-18.11. LV SUMMIT
- 16.11. 19:00 Uhr Konfi+
- 17.11. Transport Rumänienhilfe
- 18.11. 11:00 Uhr **@home**-Gottesdienst
- 22.11. 19:30 Uhr LV Kult, Karlsruhe Waldheim (ab 18)
- 23.-25.11. MAK-Freizeit im Schloss
- 29.11. 20:00 Uhr Lichtblick
- 30.11. 20:30 Uhr Hebelhaus, Taizé-Abend

Dezember:

- 01.12. 18:30 Uhr LEVEL UP Jugend-GoDi
- 02.12. 18:00 Uhr Konzert bei Kerzenschein
- 06.12. 19:30 Uhr MAK
- 09.12. 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 09.12. LV Café-Lebenshaus + LeGo
- 13.12. 20:00 Uhr Lichtblick Adventsfeier
- 14.12. 20:00 Uhr Männervesper Jahresausklang
- 14.12. 19:00 Uhr Konfi+
- 16.12. 11:00 Uhr **@home**-Gottesdienst
- 24.12. 23:00 Uhr Christmette



Besuch der Kambodschaner im Mai / Juni 2018 (J. Höffe)

Wir haben schon zwei Mal im Gemeindebrief über Kambodscha und unsere Arbeit dort berichtet. Im ersten Artikel haben wir euch erzählt, wie aus einer Vision ein Abenteuer wurde und wir im letzten Jahr einen sozialmissionarischen Einsatz mit 30 CVJMern und Freunden des CVJM in Kambodscha durchgeführt haben. Im zweiten Bericht haben wir euch Chanleak vorgestellt, der Missionar im eigenen Land ist sowie der verantwortliche Visionär und Leiter hinter unserem Schulprojekt und der dazugehörigen Zuckerrohrfarm, auf deren Gelände die Schule gebaut wurde. Dort haben wir auch angekündigt, dass wir Besuch von ihm, seiner Familie und weiteren Partnerinnen aus Kambodscha bekommen.

Kurz bevor wir uns letztes Jahr auf den Weg nach Kambodscha gemacht haben, sind wir durch Zufall auf ein Gewinnspiel von Globus Deutschland gestoßen und haben uns entschieden mit unserem Kambodscha-Einsatz dort mit zu machen. Tatsächlich haben wir den ersten Platz gewonnen, was der Gewinn eines 5000 € Reisegutscheins bedeutet hat. Da wir uns den Gutschein nicht in bar auszahlen lassen konnten, um die Projekte vor Ort weiter finanziell zu unterstützen, kam uns die Idee, unseren Freunde aus Kambodscha eine Reise nach Deutschland zu ermöglichen. Sie haben uns in Kambodscha immer herzlich in

Empfang genommen und ihren Alltag mit uns geteilt. Und das konnten wir jetzt dank des Gutscheins auch ein Stück weit zurückgeben!

In den drei Wochen haben wir mit unseren Gästen viel unternommen, sie auch mit in unseren Alltag genommen und ihnen unsere Familien vorgestellt. Um ihnen auch mehr von Deutschland und der Umgebung zu zeigen, haben wir mehrere umliegende Städte besucht und sind für drei Tage mit ihnen nach München gefahren. Dort haben wir ihnen auch die Berge gezeigt und waren ein bisschen mit ihnen wandern, da sie eine solche Natur in ihrem Heimatland gar nicht kennen. Da wir das Schengen-Visum ausnutzen und den Kambodschanern zeigen wollten, wie die offenen Grenzen in Europa funktionieren, haben wir den Fronleichnams-Feiertag in Wissembourg in Frankreich verbracht.

Auch waren wir in der politischen Gemeinde unterwegs. Da es für Kambodschaner eine Ehre ist, mit Offiziellen zusammen zu kommen, haben wir einen Besuch bei Bürgermeister Herr Eheim im Ratssaal organisiert. Er hat sich sehr viel Zeit genommen und den Kambodschanern interessante Fragen gestellt. Außerdem hatten wir eine Führung in den Werkstätten der Lebenshilfe in Graben-Neudorf und waren zu Besuch in der Grundschule in Karlsdorf. Dort durften unsere Gäste den Kindern von der Schule in Kambodscha erzählen und ihnen kambodschanische Lieder beibringen.

Gemeinsam mit dem CVJM und unserer



CVJM-
Seiten

Kirchengemeinde haben wir einige Tage und Abende bei leckerem Essen, guter Gemeinschaft und wertvollem Austausch verbracht. Am Pfingstmontag haben wir einen Kennenlern-Brunch veranstaltet, zu dem alle Mitglieder von CVJM und Kirchengemeinde eingeladen waren. Socheatha hat im Rahmen des Lichtblicks einen Abend für Frauen jeden Alters gestaltet, bei dem sie über ihr Leben und das Leben als Frau in Kambodscha berichtet hat. Außerdem gab es ein leckeres Abendessen mit den Kambodschanern und unserem CVJM-Vorstand sowie dem Kirchengemeinderat, damit auch die beiden Leitungsgremien unsere Partner in Kambodscha und deren Arbeit vor Ort persönlich kennen lernen konnten.

Besonders genossen haben wir den *@home*-Gottesdienst mit anschließendem kambodschanischem Mittagessen, bei dem Chanleak gepredigt hat. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle, die diesen Gottesdienst mit uns gefeiert haben! Wir waren und sind überwältigt von der großen Teilnahme und wahnsinnigen finanziellen Unterstützung. Einen Tag vor dem Rückflug gab es ein großes Abschiedsgrillen auf unserem CVJM-Plätzle, bei dem alle noch einmal die Möglichkeit hatten, Zeit mit unseren Freunden zu verbringen und sich von ihnen zu verabschieden.

Das waren nur die großen Highlights. Ansonsten haben sich die einzelnen Teilnehmer und andere Mitglieder aus unserem CVJM viel Zeit mit ihnen genommen, um die gemein-

same Zeit zu genießen sowie Freunde und Familien kennen zu lernen. Nicht nur für die Kambodschaner war dieser Besuch ein tolles Erlebnis, auch für uns war der Aufenthalt unserer Freunde eine große Bereicherung. Wir sind sehr dankbar für die Zeit, die wir hier in Deutschland mit unseren Freunden verbringen durften. Es war toll, mit ihnen unseren Alltag zu teilen und ihnen unsere Gemeinde und den CVJM vorstellen zu können.

Unserem Team war es von Anfang an wichtig, dass wir möglichst nachhaltige Projekte in Kambodscha unterstützen und auf lange Sicht etwas verändern. Dies führen wir jetzt auch fort, indem wir den Kontakt nach Kambodscha halten, einige Projekte weiterhin finanziell unterstützen – vor allem die unserer Partner, die uns besucht haben – sowie die Christen dort ermutigen und im Gebet begleiten. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind gespannt wie sich die Projekte in Zukunft noch weiter entwickeln!

Wer gerne mehr Informationen zu den laufenden Projekten möchte, kann sich gerne unter cvjmkambodscha@gmail.com melden. Ebenso kann man sich hier für den monatlichen Kambodscha-Newsletter anmelden und verpasst somit keine Infos! Wer die Kambodschaner bei ihrer Arbeit auch finanziell unterstützen möchte, kann sich gerne mit einer einmaligen Spende oder monatlich unter folgenden Kontodaten beteiligen:

CVJM Graben-Neudorf- Kambodscha
IBAN: DE04 6605 0101 0108 2532 61



Das Sommer-Schüler- Erlebnis-Frühstück im Juli 2018

„Und es war Sommer...“, ja es war wirklich Sommer an unserem ökumenischen SEF-Tag. Da unser Henhöferhaus in Graben zur Zeit renoviert wird, waren wir am 21. Juli Gäste im Begegnungszentrum Hebelhaus, im Ortsteil Neudorf.

Dreißig Helfer, junge und ältere Frauen und Männer, konnten in diesem Haus 80 Kinder der 1. – 7. Klassen willkommen heißen und ihnen einen schönen Morgen ermöglichen:

Wir sangen voller Freude Lieder von Gott und schauten einem Mitmach-Theaterstück zu.

In dieser Geschichte ging es um den blinden Bartimäus, der als Bettler auf der Straße sein Leben fristete; denn für einen Blinden gab es keine Arbeit. Er wurde von vielen Menschen verachtet, was ihn sehr traurig machte. Eines Tages hörte er eine große Menschenmenge immer näher kommen und als er auch den Namen Jesus von Nazaret vernahm, fing er lauthals an zu rufen: „Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“ Einige Menschen fuhren ihn an, er solle ruhig sein. Aber Bartimäus schrie noch lauter; denn für ihn war es klar, wenn ihm jemand helfen könne, dann nur Jesus. Als Jesus ihn hörte, sagte er zu einigen Leuten: „Bringt ihn her!“ Und als dann Bartimäus vor ihm stand, fragte er ihn: „Was soll ich für dich tun?“ Da brach es aus

Bartimäus heraus: „Ich möchte wieder sehen können!“ Und Jesus heilte ihn. Bartimäus war außer sich vor Freude. Von nun an wollte er immer in Jesus Nähe sein und ging mit ihm. Diese ergreifende Geschichte haben wir in Gesprächsgruppen vertieft. Auch haben wir versucht, mit verbundenen Augen einige kleine Gegenstände zu ertasten, um nachzuempfinden, wie der blinde Bartimäus seine Umgebung erkunden musste. Wir waren uns danach einig: „Wie schön, dass wir sehen können!“

Dann begannen die Workshops, jedes Kind nahm an zwei teil. Wir konnten wieder 14 sehr interessante Workshops anbieten:

Nach wie vor gehört die Schatzsuche zu den beliebtesten Workshops. Obwohl es nach einiger Zeit anfang zu regnen, ließen sich unsere „Piraten“ auf der Suche nach ihrem Schatz nicht aufhalten. Die Fußballer konnten sich im Freien und bei Regen in der Turnhalle der Erich-Kästner-Schule austoben. Das konnten auch die Tischtennisspieler. Sie boten sich einige Matches. Sehr beeindruckend waren unsere Feuerwehrleute, selbst bei Regen hieß es: „Wasser marsch!“ Das „Löschen“ hatte 1. Priorität!

Auch der Rettungshelfer vom Roten Kreuz vermittelte den Kindern sehr anschaulich die wichtigsten Erste Hilfe-Maßnahmen bei Notfällen. In unserer Holzwerkstatt, wurde gehämmert und gesägt. Es entstanden kleine Loks, Nistkästen und Schwerter aus Holz.

Gehämmert wurde auch bei der Herstel-



lung von farbenfrohen Nagelbildern. Window Colours ist bei jedem SEF ein gefragter Workshop, in dem wunderschöne Fensterbilder gefertigt werden. Die Fantasie der Kinder war in der Bastelgruppe Blumenwichtel gefragt. Jeder Blumentopf freut sich jetzt bestimmt über diese entzückenden Blumenwichtel-Stecker. Was man alles aus Holzklammern machen kann, zeigte uns der Workshop Originelles aus Wäscheklammern: Lustige grüne Grashüpfer oder kleine bunte Flugzeuge.

Workshops zum Erholen nach den vielen Aktivitäten hatten wir natürlich auch im Angebot: Wellness & Schönheit war Verwöhnen pur! Danach fühlte man sich wie neu geboren und sah von Kopf bis Fuß fantastisch aus. Andere stellten herrlich duftende Badebrause her, mit der alle Teilnehmer hinterher sicher wunderbar planschen konnten.

Fürs leibliche Wohl sorgten die Pizzabäcker. Beim Anblick der lecker belegten Pizzen lief uns das Wasser im Mund zusammen. Und der Duft.....mmm!

Zum Abschluß unserer Veranstaltung wurde uns allen noch einmal ordentlich eingeheizt.

Die Kinder vom Workshop Tanzen zeigten uns, was sie gelernt hatten. Mit temperamentvollen Bewegungen nach heißen Rhythmen animierten uns die Tänzer zum Mitmachen.

Wir können wohl sagen, dass wir trotz neuer Umgebung und kleinen Änderungen im Ablauf einen sehr fröhlichen und gelungenen SEF-Tag erleben durften.

Dankeschön!!

Ein Herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände! Danke auch für Eure wunderbaren Ideen, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre!

Ein besonderer Dank gebührt auch den freiwilligen Helfern der Feuerwehr und des Roten Kreuzes, die trotz der vielen Einsätze in dieser Zeit für uns da waren!

Ich freue mich auf unser nächstes SEF am 24. November im Hebelhaus Neudorf!

Möchten Sie beim nächsten SEF auch mit dabei sein, dann melden Sie sich einfach in unserem Pfarrbüro! Jede helfende Hand ist uns herzlich willkommen!

Wünsche allen einen schönen Sommer!

Birghild Lienert

Mitglied des Organisationsteams





Aus unseren Kirchenbüchern:

Getraut wurden

Angelo und Jana Knebel, geb. Maul
 Marc und Jacqueline Werner, geb. Wahlert
 Reinhold und Raffaella Kessel, geb. Schroth
 Marius und Sandra Scholl, geb. Kirchgäßner
 Robin und Elisabeth Zimmerman, geb. Fleps
 Stefan und Franziska Krenzel, geb. Gebhardt

Getauft wurden

Arne Björn Bertram
 Dominic Jérôme Werner
 Maximilian Valentin Werner
 Mia Metko
 Janosch Fritz Süß
 Alina Mia Uchatius
 Matilda Völker
 Hanna Steinacker
 Kyara Brommer

Bestattet wurden

Norbert Krabath
 Jörg Kammerer
 Elsa Süß, geb. Ruthardt
 Richard Aner
 Irina Becker
 Elisabeth Baumann, geb. Schuck
 Rolf Jägel
 Werner Scholl
 Max Welburn
 Anneliese Roth, geb. Gamer



Das finden Sie in diesem Heft:

Zum Thema „Bauen“	Seiten 1, 3-7
<u>Jubiläum Posaunenchor</u>	9
Glaubensbiografie	Seiten 10-12
Infos <u>Kinderkirche</u>	Seite 14, 28-29
Infos <u>Frauenkreise</u>	Seite 15
Gottesdienstplan	Seite 16+17
Infos Gruppen und Kreise	Seite 18+19
Infos Rund um die Kirche	Seite 20
<u>CVJM-Seiten</u>	Seiten 21-28
<u>CVJM-Kambodschasbesuch</u>	Seiten 26+27
Impressum, Inhalt	Seite 30

Titelbild: Matthias Gammel sowie die Bilder auf den CVJM-Seiten und die Henhöferhaus-Baubilder. Pläne und Aufrisse des Henhöferhauses bereit gestellt von Hubertus Winter.



Impressum & Kontakt:

SCHWERPUNKTE

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams:

Ulla Nagel, Pfarrerin

Layout:

Fred Kammerer,
 Karlsruher Str. 86,
 Tel.: 9688,
 eMail: freka2015@gmx.de



Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei
 Martin-Luther-Weg 1
 29393 Gr. Oesingen

Bankverbindungen der Evang. Kirchengemeinde:

Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen
 IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt:

Karlsruher Straße 29,
 Tel. 9335, Fax 7188804
 eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrerin Ulla Nagel:

Karlsruher Straße 29,
 Tel. 9634 (außer montags)
 eMail: pfarrerin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin

Ute Hüther:

Mo., Di., Mi., Fr. 9 – 12 Uhr
 Do. 15 – 18 Uhr

Internetadresse: www.ev-gn.de



Henhöfer-Gemeindezentrum
 Karlsr. Str. 27,
 Graben



Begegnungszentrum Hebelhaus
 Hebelstraße 1,
 Neudorf



PROJEKT STEINBEISSERCHEN

Unsere Aktion „Wunderbare Geldvermehrung“ zum Umbau des Henhöferhauses trägt erste Früchte:

Nach einem @home-Gottesdienstbesuch wurden Johannes und seine Mutter auf die Aktion „Wunderbare Geldvermehrung“ aufmerksam. Es schossen ihnen viele Ideen durch den Kopf, wie sie den Umbau des Henhöferhauses mit unterstützen könnten.

Sie entschieden sich für die Idee aus einem Kinder-Kreativ-Buch: Männchen aus Steinen herzustellen und sie dann zu verkaufen.

Johannes sammelte im Garten kleine Steine und gab ihnen mit bunten Acrylstiften ein Gesicht. Die „**Steinbeißerchen**“ waren geboren! Den Verkauf testete der Achtjährige erst einmal in der Verwandtschaft. Mutig geworden schlug er der Bäckerei Prestel (Ver-

wandte von ihm), sein Verkaufsprojekt vor und erhielt die Zustimmung. Seit dem 2. August verkauft er nun an die Bäckereikundschaft seine „Steinbeißerchen“. Wir sind gespannt, was für ein Ergebnis diese beiden „Unternehmer“ erwirtschaften.

Respekt vor so viel Mut und einer so großartigen Geschäftsidee!

Ein herzliches Dankeschön!

Fällt Ihnen auch eine super Idee zu unserer Aktion „Wunderbare Geldvermehrung“ ein, dann melden Sie sich bitte im evangelischen Pfarramt oder kommen Sie vorbei. Dann bekommen Sie als **Startgeld 10 Euro!**

Birghild Lienert



Die
Spenden-
Idee



0,45 €

„Spendenbarometer“ – zeigt die aktuelle Spendenlage zum Umbau des Henhöferhauses, Foto von Markus Süß



Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Steinbeißerchen zu verkaufen!

Die Steinbeißerchen sind die Freunde der Handwerker, die Henhöferhaus in Graben, dem evangelischen Gemeindehaus, helfen.

Für 1 Euro kannst du ein Steinbeißerchen kaufen und schon fliegst in die Kasse und neues Baumaterial kann gekauft und „verbaut“!



Umbau Henhöferhaus